

Investor Relations

Stephanie Kniep
 Fon +49 209 97077-44
 Fax +49 209 97077-20
 E-Mail: kniep@masterflex.de
 www.masterflex.de

■ Umsatz	+41,6 %
■ EBIT	+12,2 %
■ Nettogewinn	+4,5 %
■ Ausblick 2006	

Vorstand bekräftigt Prognose:

Umsatz	+20-30 %
EBIT	+10-20 %

Masterflex AG
 Willy-Brandt-Allee 300
 D-45891 Gelsenkirchen

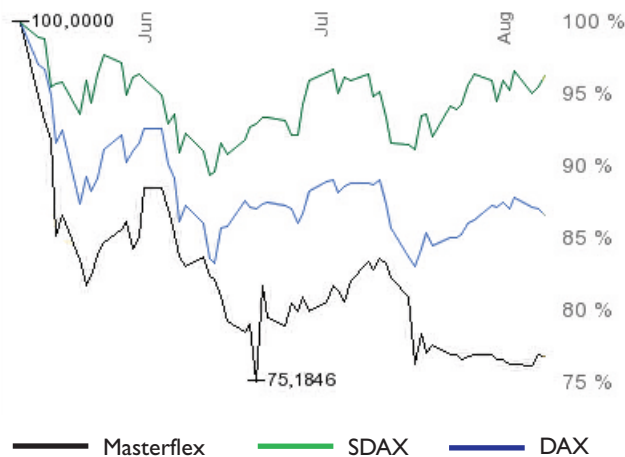
Fon +49 209 97077-0
 Fax +49 209 97077-33

E-mail: info@masterflex.de
 www.masterflex.de
 www.masterflex-bz.de

	30.06.06	30.06.05	+/-
Umsatzerlöse (T€)	55.082	38.902	41,6%
EBITDA (T€)	7.197	6.206	16,0%
EBIT (T€)	5.791	5.161	12,2%
EBT (T€)	4.697	4.264	10,2%
IAS-Nettoergebnis (T€)	3.041	2.909	4,5%
Ergebnis pro Aktie (T€)	0,70	0,67	4,5%
Anzahl der Mitarbeiter	661	483	36,9%

	30.06.06	31.12.05	+/-
Eigenkapital (T€)	30.022	31.040	-3,3%
Bilanzsumme (T€)	103.164	97.832	5,5%
Eigenkapitalquote	29,1%	31,7%	-8,2%

Kursentwicklung April - August 2006



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Masterflex AG war im ersten Halbjahr 2006 weiterhin erfolgreich auf Wachstumskurs. Der Konzernumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 41,6 Prozent auf 55,1 Mio. EUR. Dies ist umso positiver zu bewerten, als das zweite Quartal im Vorjahr sehr stark ausgefallen ist. Die Umsätze wurden insbesondere in den Geschäftsfeldern High-Tech-Schlauchsysteme und Mobile Office Systeme gesteigert.

Der Gewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) stieg im ersten Halbjahr 2006 im Vergleich zum Vorjahr um 16,0 Prozent auf 7,2 Mio. EUR, der Gewinn vor Steuern und Zinsen (EBIT) legte um 12,2 Prozent zu und lag bei 5,8 Mio. EUR. Auch der Nettogewinn wurde um 4,5 Prozent auf 3,0 Mio. EUR gesteigert. Dadurch ist das Ergebnis pro Aktie von 0,67 EUR auf 0,70 EUR gestiegen (+ 4,5 Prozent).

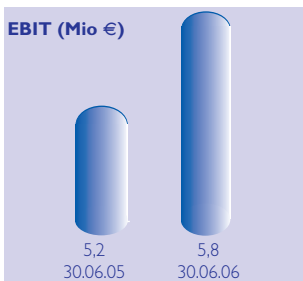
Unser Wachstum beruht im Wesentlichen auf neuen Produkten, die wir auch im zweiten Quartal 2006 auf verschiedenen Messen präsentiert haben sowie der fortschreitenden Internationalisierung unserer Geschäftstätigkeit. Wir haben unsere Produkte auf wichtigen Messen wie z. B. den Industriemessen Hannover Messe und derACHEMA, präsentiert. Unser Fahrrad mit Brennstoffzellenantrieb wurde auf der internationalen Wasserstoffenergiemesse World Hydrogen Energy Conference in Lyon ausgestellt.

Der Vorstand der Masterflex AG bekräftigt aufgrund der positiven Entwicklung die Erwartungen für das Gesamtjahr 2006 sowohl beim Umsatz mit einem Anstieg von 20 bis 30 Prozent als auch beim EBIT mit einer Zunahme zwischen 10 und 20 Prozent.

Analyse der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2006 spiegelt die erfolgreiche Unternehmensentwicklung wider:

Die Materialeinsatzquote erhöhte sich aufgrund der Konsolidierung der im August 2005 erworbenen SURPRO GmbH im ersten Halbjahr 2006 auf 47,3 Prozent (Vorjahr: 42,7 Prozent). Bereinigt um die Zahlen der SURPRO-Gruppe, ist die Quote stabil geblieben. Die Personaleinsatzquote lag bei stabilen 24,0 Prozent (Vorjahr 24,8 Prozent). Die Anzahl der Beschäftigten erhöhte sich um 36,9 Prozent auf 661 Mitarbeiter.



Der Konsolidierungseffekt spiegelt sich auch bei den übrigen Aufwandsarten wider:

Insgesamt verbesserte sich das Periodenergebnis (EBT) zum 30. Juni 2006 um 10,2 Prozent auf 4,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR). Die Steuerquote lag bei 32 Prozent, da der Anteil der Geschäftstätigkeit in Län-

dern mit höherer Steuerquote zugenommen hat. Der Konzernnettogewinn wurde um 4,5 Prozent auf 3,0 Mio. EUR gesteigert. Für das Gesamtjahr erwarten wir eine Verbesserung der Steuerquote.

Veränderung einzelner Bilanzpositionen

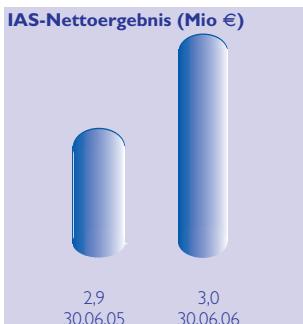
Die Gesamtvermögensposition der Masterflex AG hat sich zum 30. Juni 2006 weiter verbessert. Die Bilanzsumme belief sich auf 103,1 Mio. EUR. Wesentliche Änderungen zur Bilanz zum Jahresende 2005 haben sich nicht ergeben. Die Eigenkapitalquote lag bei 29,1 Prozent. Die Gesellschaft hält unverändert 134.126 eigene Aktien, deren Anschaffungskosten das Eigenkapital verringerten.

Geschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme

Das Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme entwickelte sich auch im zweiten Quartal 2006 erfreulich. Da wir jedoch auch im Vorjahr ein hervorragendes zweites Quartal hatten, fällt der Vorjahresvergleich nicht ganz so dynamisch aus, wie im ersten Quartal 2006. Die Umsätze wurden zum Halbjahr 2006 um 14,8 Prozent auf 10,1 Mio. EUR gesteigert, das EBIT erhöhte sich um 7,0 Prozent auf 4,4

Mio. EUR. Die EBIT-Marge liegt bei 22,0 Prozent und damit über der Marge des ersten Quartals 2006 von 19,2 Prozent, aber unter der Marge von 23,6 Prozent zum 30. Juni 2005.

Beim Vergleich mit den Halbjahreszahlen des Vorjahres ist zu beachten, dass die nunmehr dem Geschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme zugehörige



Brennstoffzellentechnologie die Marge verwässert. Wichtig ist, dass der gestiegene Ölpreis zu keiner Belastung der Margen geführt hat. Während viele Verarbeiter von Massenkunststoffen mit den hohen Rohstoffpreisen zu kämpfen haben, haben wir dank langfristiger Lieferbedingungen, größerer Materialeffizienz sowie einer guten Verhandlungsposition als einem der qualifizierten Abnehmer von Polyurethan die Einkaufspreise stabil gehalten.

Unsere Produktinnovationen wurden im April 2006 auf der Hannover Messe und im Mai 2006 auf der internationalen Leitmesse für chemische Technik, Umweltschutz und Biotechnologie, der AICHEM, präsentiert. Eine weitere Produktneuerung, die wir auf der Fachmesse FAKUMA vom 17. bis 21. Oktober 2006 zeigen werden, ist eine neue Generation der Schlauchtechnologie, die Maßstäbe setzt: Schläuche werden von innen mit Kunststoff überzogen (sog. Inliner), so dass die Schlauchwandung extrem glatt wird und außerdem Wandstärken bis 10 Millimeter erzeugt werden können, die so extremem Abrieb widerstehen. Für diese Schlauchtypen erwarten wir ein erhebliches Potential, unter anderem in der Lebensmittelindustrie.

Unsere Tochtergesellschaft Matzen & Timm feierte Anfang Juni 2006 Richtfest des neuen Verwaltungs- und Produktionsgebäudes in unmittelbarer Nähe des Hamburger Flughafens. Eine Vergrößerung der Produktion war angesichts der anhaltend guten Auftragslage notwendig geworden. Matzen & Timm stellt hochspezialisierte Schlauchsysteme, insbesondere für die Luft- und Raumfahrt sowie die Automobil- und Schienenindustrie, her. Die Produktion wird im August am neuen Standort aufgenommen.

Mit diesen Maßnahmen hat die Masterflex AG das Kerngeschäft im zweiten Quartal 2006 weiter vorangetrieben. Auch die Internationalisierung wurde ausgebaut, insbesondere die Kontakte nach Osteuropa, wo weitere Geschäftskontakte entstanden.

Brennstoffzellentechnologie

Die jetzt zum Geschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme gehörenden Brennstoffzellenprojekte wurden ebenfalls vorangetrieben. Am 28. Mai 2006 wurde die weltweit erste Fahrradstation „HyBikeHerten“ im nordrhein-westfälischen Herten eröffnet, die Fahrräder mit Brennstoffzellenantrieb der Masterflex AG vermietet.

45 Gramm Wasserstoff, gespeichert in Metallhydriden, führen -

bei gleichem Gewicht - zu einer fünffach höheren Reichweite des Fahrrades im Vergleich zu herkömmlichen Akkulösungen und ermöglichen so neue Anwendungsbereiche für Elektrofahrräder.

Ein weiterer Erfolg war der Einsatz unserer Lastentaxis „Cargobike“ zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland. Die T-Com, das Geschäftsfeld Breitband/Festnetz der Deutschen Telekom, setzte hier auf innovative, klima-neutrale Mobilität mit Brennstoffzellenantrieb und nutzte die Cargobikes als Servicefahrzeuge in und rund um die WM-Stadien in Berlin und Dortmund.

Die Cargobikes sind mit integrierter Brennstoffzelle ausgestattet und modular aufgebaut, so dass das Fahrzeug für unterschiedliche Einsatzgebiete mit unterschiedlichen Aufbauten ausgerüstet werden kann. Ein 250 Watt Brennstoffzellensystem kann neben der Antriebsenergie zusätzlichen Strom zum Beispiel für die Beleuchtung des Fahrzeugs oder die Kühlung transportierter Ware bereitstellen. Das Cargobike wurde auch im Juni 2006 auf der internationalen Wasserstoffkonferenz World Hydrogen Energy Conference im französischen Lyon ausgestellt.

Geschäftsfeld Medizintechnik

In der Medizintechnik kommen wir schrittweise unserem Ziel näher, die Ergebnisbeiträge nachhaltig zu verbessern. Allerdings hat der Ärztestreik in Deutschland die Geschäfte negativ belastet. Unsere medizinischen Schlauchsysteme aus unbedenklichen Kunststoffen, wie z. B. Katheter, Mehrkammer- und Infusionsschläuche, haben auch im zweiten Quartal 2006 einen ungebremsten Aufwärtstrend aufgewiesen. Beispielsweise liefert die Novoplast Schlauchtechnik jetzt auch Schläuche für elektromedizinische Sonden, die unter anderem bei inneren Blutungen und Magengeschwüren eingesetzt werden.

Die schwerpunktmäßige Tätigkeit unserer Tochtergesellschaft Angiokard Medizintechnik GmbH & Co. KG besteht in der Herstellung von Sets für die Angiographie: über die Tochtergesellschaft Medic Health Care werden Sets für andere OP-Anwendungen angeboten. Die Erschließung dieser Märkte steht in diesem Jahr im Vordergrund. Eine Reihe neuer Krankenhäuser im In- und Ausland wurden bereits als Kunden gewonnen. So erhielt Angiokard zum Beispiel einen Auftrag von einem der größten Krankenhäuser der Niederlande. Da wir noch am Anfang stehen, sind hier weitere Marketing- und Vertriebsanstrengungen

erforderlich, so dass deutliche Effekte auf die Gesamtgewinnentwicklung im Medizinbereich erst mittelfristig spürbar sein werden.

Die klinischen Untersuchungen zu LaryVent haben gezeigt, dass die Premiumqualität unserer innovativen Beatmungsmaske durchweg anerkannt wird, jedoch ein erheblich größeres Potential durch die Erweiterung mit einer Magensonde erwarten lässt. Die Vorteile dieser Anordnung sollen durch weitere klinische Untersuchungen bestätigt werden.

Geschäftsfeld Mobile Office Equipment

Das Geschäftsfeld Mobile Office Equipment bildet die Aktivitäten der DICOTA GmbH ab. Unsere Tochtergesellschaft mit Sitz in Bietigheim-Bissingen bei Stuttgart gehört weltweit zu den Top-Komplettanbietern von Systemkoffern und -taschen für den Transport von Notebooks und Office-Systemen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Umsatz zum 30. Juni 2006 um 33,6 Prozent gesteigert.

DICOTA hat im zweiten Quartal 2006 den Aufbau der internationalen Präsenz, insbesondere in Asien, weiter ausgebaut. Als neue Länder kamen Indonesien und die Philippinen dazu. Auch in Russland ist DICOTA sehr erfolgreich tätig. Einer der größten Handelsdistributoren Europas wurde dort als Partner gewonnen. Zudem ist in Deutschland mit einem großen Versicherungsunternehmen ein Rahmenabkommen vereinbart worden.

Obwohl DICOTA zum Halbjahr 2006 beim EBIT hinter den Vorjahreszahlen zurückliegt, hat das Unternehmen damit seine Planzahlen erreicht. Die Aussichten für das Geschäftsfeld Mobile Office Computing sind weiterhin hervorragend. Die Experten des Marktforschungsunternehmens IDC verlautbarten im Juni 2006, dass sie allein in Westeuropa mit Wachstumsraten des europäischen Notebookmarktes von 15 Prozent in den nächsten fünf Jahren rechnen. Diese Vorgaben stimmen uns optimistisch, dass DICOTA ihre Geschäftstätigkeit weiter erfolgreich ausbauen wird.

Unsere Tochtergesellschaft DICOTA wurde im Jahr 2001 vor dem Hintergrund erworben, unsere Brennstoffzellen in die Notebook-Tragesysteme von DICOTA zu integrieren. Die technische Lösung dafür wurde von uns entwickelt, aber bis heute fehlt eine funktionierende Wasserstoffinfrastruktur, die nur von den internationalen Tankstellenbetreibern aufgebaut werden

kann. Aus diesem Grund prüfen wir, ob die DICOTA GmbH weiterhin im Unternehmensverbund verbleiben soll. Bei unserem quantitativen Ausblick ist das Unternehmen in den Prognosen weiterhin enthalten.

Advanced Material Design

Die SURPRO GmbH gehört erst seit dem 15. August 2005 zum Masterflex-Konzern, daher ist ein Vergleich zur Vorjahresentwicklung nicht möglich. Mit der Entwicklung unserer neuen Tochtergesellschaft zum Halbjahr 2006 sind wir zufrieden. Es wurden Umsätze von 9,0 Mio. EUR und ein EBIT von 0,5 Mio. EUR erzielt. Die Aussichten sind weiterhin positiv, denn die Oberflächenbearbeitung ist ein wachsender Markt, auf dem sich die SURPRO GmbH mit ihrer anerkannt hohen Technologiekompetenz etabliert hat. Gemeinsam mit der Masterflex AG wurden erste Entwicklungsprojekte aufgelegt, die die Kombination von Edelmetallen und Kunststoffen zum Ziel haben.

Investor Relations

Im Anschluss an die Bekanntgabe der Zahlen des Geschäftsjahres 2005 am 31. März 2006 auf der Bilanzpressekonferenz in Düsseldorf und am 3. April auf der Analystenkonferenz in Frankfurt trafen Vorstand und Investor Relations mehrere Wochen lang institutionelle Investoren in Deutschland und Europa, um die Geschäftsfelder der Masterflex AG und die vielfältigen Zukunftspotenziale zu erläutern. Die positive Unternehmensentwicklung spiegelt sich jedoch derzeit nicht im Aktienkurs wider. Nach Bekanntgabe der äußerst positiven Umsatz- und Ergebniszahlen des ersten Quartals am 15. Mai 2006 stieg der Aktienkurs kurzzeitig auf 29,00 EUR, um dann ab Juni in den Sog der allgemein schwierigen Börsensituation zu geraten, obwohl der Vorstand der Masterflex AG die positiven Unternehmensaussichten auf der Hauptversammlung am 14. Juni 2006 bekräftigt hatte. Am 21. Juni 2006 erreichte der Aktienkurs den Tiefstkurs von 23,42 EUR (Xetra). Bis Mitte August pendelte der Kurs zwischen dieser Marke und 26,00 EUR.

Das Ziel unserer Investor-Relations-Aktivitäten bleibt weiterhin, Vertrauen in die Unternehmensentwicklung zu schaffen und die Perspektiven der Masterflex AG aufzuzeigen.

Hauptversammlung 2006

Die ordentliche Hauptversammlung fand am 14. Juni 2006 im Schloss Horst in Gelsenkirchen statt und war mit über 300 Teilnehmern sehr gut besucht. Alle Tagesordnungspunkte wurden

mit großen Mehrheiten verabschiedet. Die Hauptversammlung stimmte der Zahlung einer Dividende von 0,80 EUR je Aktie zu, die am 15. Juni 2006 ausgezahlt wurde.

Wesentliche Ereignisse nach Quartalsende

Wesentliche Ereignisse nach Quartalsende sind nicht eingetreten.

Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung


Unser Kerngeschäft High-Tech-Schlauchsysteme sehen wir auf einem sehr soliden Fundament; bestandsgefährdende Risiken sind aus unserer Sicht nicht vorhanden.

Das wesentliche Risikofeld, das unser Basisgeschäft nicht berühren würde, ist in allen Aufbaubereichen das Marktrisiko, d.h. die Akzeptanz der Märkte, unsere neuartigen Produkte anzunehmen. Der ausführliche Risikobericht steht im Geschäftsbericht 2005 auf der Seite 66f.

Ausblick

Wir sind mit der Entwicklung des ersten Halbjahres 2006 sehr zufrieden. Neue Produkte wurden erfolgreich am Markt platziert und die Internationalisierung weiter vorangetrieben. Wir sind davon überzeugt, dass wir unseren Wachstumskurs weiter fortsetzen werden, daher bekräftigen wir unsere Prognose für das Gesamtjahr 2006 mit einem Umsatzplus von 20 bis 30 Prozent und einem Anstieg des Gewinns vor Steuern und Zinsen von 10 bis 20 Prozent.

Im August 2006



Detlef Herzog
Vorstandsvorsitzender



Ulrich Wantia
Vorstand

Erläuterungen zum Quartalsbericht

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Dieser Quartalsbericht wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt und steht im Einklang mit den hier dargestellten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt wie beim Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr und wie beim Quartalsbericht 1/2006.

2. Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Konsolidierungskreis im Quartalsbericht 2/2006 um die im August 2005 erworbene SURPRO GmbH erweitert.

3. Dividende

Die Hauptversammlung der Masterflex AG hat am 14. Juni 2006 der Zahlung einer Dividende von 0,80 EUR zugestimmt. Die Ausschüttung von insgesamt 3.492.699,20 EUR erfolgte am 15. Juni 2006.

4. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß IAS 14 auf primärer Ebene nach dem Format produktbezogener Geschäftsfelder: Die Masterflex AG hat vier Geschäftsfelder: High-Tech-Schlauchsysteme, Medizintechnik, Mobile Office Systeme und Advanced Material Design.

HTS = High-Tech-Schlauchsysteme
 MZT = Medizintechnik
 MOS = Mobile Office Systeme
 AMD = Advanced Material Design

30.06.2006 (T€)	HTS	MZT	MOS	AMD	Segment- werte	Über- leitung	Konzern
Erlöse	20.184	9.018	16.872	9.008	55.082	0	55.082
Ergebnis (EBIT)	4.441	57	1.225	498	6.221	-430	5.791
Investitionen in Sach- anlagen und immaterielle Vermö- gensgegenstände	2.517	214	72	192	2.995	0	2.995
Vermögen	35.720	22.384	20.042	18.259	96.405	6.759	103.164
Abschreibungen	837	212	43	314	1.406	0	1.406
Schulden	5.719	2.873	5.232	7.797	21.621	51.521	73.142

30.06.2005 (T€)	HTS	MZT	MOS	AMD	Segment- werte	Über- leitung	Konzern
Erlöse	17.586	8.688	12.628	0	38.902	0	38.902
Ergebnis (EBIT)	4.152	49	1.512	0	5.713	-552	5.161
Investitionen in Sach- anlagen und immaterielle Vermö- gensgegenstände	2.018	197	1.049	0	3.264	0	3.264
Vermögen	30.415	22.810	20.794	0	74.019	10.402	84.421
Abschreibungen	718	271	56	0	1.045	0	1.045
Schulden	7.142	2.210	4.028	0	13.380	41.635	55.015

5. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Berichtszeitraumes im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Zum 30. Juni 2006 betrug das Ergebnis pro Aktie 0,70 EUR bei einem gewichteten Durchschnitt der Aktienanzahl von 4.365.874.

Da das Aktienoptionsprogramm im Jahr 2005 ausgelaufen ist, entfällt die Berechnung des verwässerten Ergebnisses.

6. Eigene Aktien

Zum 30. Juni 2006 befanden sich 134.126 eigene Aktien im Bestand der Masterflex AG.

7. Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum 30. Juni 2006 mit 661 Beschäftigten um 36,9 Prozent über dem Vorjahreszeitraum (483 Mitarbeiter).

AKTIVA	30.06.06* T€	31.12.05 T€
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	33.027	32.716
Sachanlagen	24.228	23.221
Finanzanlagen	1.213	1.315
Latente Steuern	549	709
	59.017	57.961
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	20.884	20.573
Rechnungsabgrenzungsposten	985	743
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17.759	13.660
Kassenbestand und sonstige Bankguthaben	4.519	4.895
	44.147	39.871
Summe Aktiva	103.164	97.832

* Ungeprüft

PASSIVA	30.06.06* T€	31.12.05 T€
EIGENKAPITAL		
Konzerneigenkapital	29.626	30.606
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	396	434
Summe Eigenkapital	30.022	31.040
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	1.351	1.289
Finanzverbindlichkeiten	24.259	25.783
Rechnungsabgrenzungsposten	2.132	2.616
Sonstige Verbindlichkeiten	3.034	3.016
Latente Steuern	2.327	2.444
	33.103	35.148
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	4.647	4.504
Finanzverbindlichkeiten	20.338	14.327
Rechnungsabgrenzungsposten	602	233
Sonstige Verbindlichkeiten	14.452	12.580
	40.039	31.644
Summe Passiva	103.164	97.832

* Ungeprüft

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG-IFRS

Abschluss vom	01.01.-30.06.06* T€	01.01.-30.06.05* T€
Umsatzerlöse	55.082	38.902
Bestandsveränderung fertige u. unfertige Erzeugnisse	-200	206
Andere aktivierte Eigenleistungen	224	121
Sonstige betriebliche Erträge	1.353	1.228
Gesamtleistung	56.459	40.457
Materialaufwand	-26.094	-16.627
Personalaufwand	-13.221	-9.656
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	-1.406	-1.045
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-9.947	-7.968
Summe der betrieblichen Aufwendungen	-50.668	-35.296
Erträge aus Beteiligungen	645	14
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	81	417
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-258
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-1.820	-1.070
Ergebnis vor Steuern	4.697	4.264
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.588	-1.288
Latente Steuern	97	110
Sonstige Steuern	-103	-128
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-62	-49
Jahresüberschuss	3.041	2.909

* Ungeprüft

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG-IFRS

Abschluss vom	01.04.-30.06.06* T€	01.04.-30.06.05* T€
Umsatzerlöse	27.147	19.687
Bestandsveränderung fertige u. unfertige Erzeugnisse	-201	292
Andere aktivierte Eigenleistungen	160	60
Sonstige betriebliche Erträge	663	718
Gesamtleistung	27.769	20.757
Materialaufwand	-12.885	-8.297
Personalaufwand	-6.578	-4.889
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	-694	-551
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-4.740	-4.166
Summe der betrieblichen Aufwendungen	-24.897	-17.903
Erträge aus Beteiligungen	637	6
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	20	202
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-98
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-1.299	-560
Ergebnis vor Steuern	2.230	2.404
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-804	-720
Latente Steuern	74	37
Sonstige Steuern	-49	-73
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-36	-22
Jahresüberschuss	1.415	1.626

* Ungeprüft

Abschluss zum	30.06.06* T€	30.06.05* T€
Jahresüberschuss	3.041	2.909
Abschreibungen	1.406	1.045
Veränderung Rückstellungen	205	-655
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge u. Gewinn/ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-174	-76
Veränderung Vorräte, Forderungen aus Lieferung u. Leistung sowie anderer Aktiva	-3.776	-2.294
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie anderer Passiva	1.804	1.479
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.506	2.408
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	14	1.381
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-3.133	-1.569
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Tochterunternehmen	0	-8.324
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Investitionstätigkeit	-3.119	-8.512
Einzahlungen aus Eigenkapitalzu- führungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile)	0	1.350
Auszahlungen an Unternehmens- eigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile)	-3.593	-7.525
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren/Festgeld	0	6.338
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	6.011	4.602
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.667	-2.206
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	751	2.559
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	138	-3.545
Wechselkursbedingte u. sonstige Wertänderungen des Finanzmittel- bestandes	-514	804
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.895	8.098
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.519	5.357

* Ungeprüft

März 2006

- 9.-15. März CEBIT (Aussteller: DICOTA GmbH)
16.-19. März WIN, World of Industry, Istanbul
(Aussteller: Masterflex AG)
31. März Bilanzpressekonferenz

April 2006

3. April DVFA-Analystenmeeting
4.-7. April Anuga FoodTec, Köln
(Aussteller: Masterflex AG)
24.-28. April Hannover Messe Industrie
(Aussteller: Masterflex AG,
Novoplast Schlauchtechnik GmbH,
Masterflex Brennstoffzellentechnik GmbH)
April/Mai Internationale Road show

Mai 2006

15. Mai Zwischenbericht I. Quartal
15.-19. Mai Achema, Frankfurt
(Aussteller: Masterflex AG)
16.-19. Mai Industria, Budapest
(Aussteller: Masterflex AG)

Juni 2006

14. Juni Hauptversammlung, Gelsenkirchen
15. Juni Dividendenzahlung

August 2006

15. August Zwischenbericht I. Halbjahr

Oktober 2006

- 17.-21. Oktober FAKUMA, Friedrichshafen
(Aussteller: Masterflex AG)

November 2006

- Mitte November Zwischenbericht 3. Quartal
29. November Deutsches Eigenkapitalforum
November/
Dezember Internationale Road show

Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen (Ergebnis-Vortrag)	Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Währungs- differenzen	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	Summe
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
Eigenkapital zum 31.12.2004	4.411	18.519	7.360	-671	-1.580	809	28.848
Jahresüberschuss	0	0	2.909	0	0	49	2.958
Marktwertänderungen von Finanz- instrumenten	0	0	0	41	0	0	41
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0	0	804	0	804
Verkauf eigener Anteile	50	1.300	0	0	0	0	1.350
Erwerb eigener Anteile	-95	-2.397	0	0	0	0	-2.492
Ausschüttungen	0	0	-3.498	0	0	-120	-3.618
Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen	0	0	0	0	0	-448	-448
Übrige Veränderungen	0	0	-190	0	0	0	-190
Eigenkapital zum 30.06.2005	4.366	17.422	6.581	-630	-776	290	27.253
Eigenkapital zum 31.12.2005	4.366	17.521	9.795	-504	-572	434	31.040
Jahresüberschuss	0	0	3.041	0	0	62	3.103
Marktwertänderungen von Finanz- instrumenten	0	0	0	-17	0	0	-17
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0	0	-514	0	-514
Verkauf eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	-3.493	0	0	-100	-3.593
Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	3	0	0	0	3
Eigenkapital zum 30.06.2006	4.366	17.521	9.346	-521	-1.086	396	30.022